



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | Februar 2012



Hier hat Zukunft Tradition



Am 29. September 2011 hat eine Radfahrergruppe in Schwerin die Bewerbung der Barlachstadt als Standort einer Landesgartenschau 2014/15 an den Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Till Backhaus, übergeben. Seit dem läuft die Auswertung. In mehreren Zwischenrunden

musste die Barlachstadt das Investitionsprogramm kürzen. Die Umverlegung der B 104 von der Bleicherstraße auf den Paradiesweg, der Neubau einer Parkpalette am Mühlentor (Am Berge) und die Umgestaltung des Stahlhofgeländes mussten aus dem Investitionspaket zur Landesgartenschau heraus genommen werden. Auch die finanzielle Leistungsfähigkeit wurde kritisch hinterfragt. Nun ist es an der Landesregierung, den geeigneten Standort und den Zeitpunkt der Durchführung der Landesgartenschau festzulegen. Alle Unterstützer würden sich sehr freuen, wenn die Barlachstadt den Zuschlag erhält. Die Entscheidung fällt im Januar 2012. Anderes gibt es zur Ausrichtung des 3. Landesturnfestes zu berichten. Der Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. hat entschieden, dass die Barlachstadt vom 11. bis 13. Mai 2012 Austragungsort des größten Sportfestes sein wird.

Trotz der klaren Entscheidung des Landtages für die Barlachstadt Güstrow als Sitz der Kreisverwaltung des neuen „Großkreises“ Rostock zeichnet sich schon jetzt ein komplizierter Beginn des Zusammenwachsens ab. Gerade im Bereich der Dienstleistungen für hilfebedürftige Bürger müssen die Wege zum zuständigen Sachbearbeiter in der Überlegung des Landrates eine Rolle spielen. Eine ausgewogene Kreisumlage muss auch in Zukunft freiwillige Leistungen (Theater, Musikschule, Sportförderung...) ermöglichen. Hier werde ich aufpassen, dass die Belange der Barlachstadt Güstrow ausreichend berücksichtigt werden.

Finanziell ist die Stadt weiterhin in der Lage, wichtige Investitionsvorhaben zu unterstützen. In der Altstadt wird das Bauvorhaben „Sonnenhof“ der AWG und die Wiederbebauung der Freifläche am Pferdemarkt, ehemals „Fresseck“, beginnen. Am Derz'schen Hof werden die Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Die WGG wird in der Langen Straße 4 und 5 moderne Innenstadtwohnungen schaffen. Nach Erteilung der Baugenehmigung für die Domschule als Haus III des Brinckman-Gymnasiums kann der Baubeginn zügig vorbereitet werden. Für die Sanierung der Schnoienstraße in 3 Bauabschnitten

sind die planerischen Grundlagen geschaffen. Nach Freigabe durch die Stadtvertretung wird mit der Sanierung des 1. Bauabschnittes von der Wachsbleichenstraße bis zur Straße Tiefetal begonnen. Die Planungen des Straßenbauamtes Klueß zum Ausbau der Bundesstraße 103 von der Kreuzung Friedrich-Trendelenburg-Allee bis zur Liebnitzbrücke haben den Stand erreicht, dass mit dem Bauvorhaben Ende 2012 begonnen werden könnte. Die finanziellen Grundlagen der 4 Beteiligten (Bund, Land, Stadt, Stadtwerke) müssen allerdings erst noch abgestimmt werden. Der Bau der Feldstraße bis zur Lindenstraße wird vom Landkreis fortgesetzt. Durch den Ausbau und die Verlängerung der Ulrichstraße vom neuen Kreis am Ulrichplatz bis zur Industriestraße wird eine wichtige innerstädtische Verbindung hergestellt. In der Südstadt wird der Ausbau eines Teils des Pfahlweges, an der Ringstraße beginnend, als letzte große Baumaßnahme des Programms „Stadtumbau Ost“ vorbereitet.

Nach dem Beschluss der Bundesregierung zum Ausstieg aus der Kernenergie wird die Erzeugung von umweltfreundlicher Energie optisch auch in der Barlachstadt deutlich sichtbar. Mit der Errichtung von bodenständigen Photovoltaikanlagen auf ca. 100 ha Industriebrache durch mehrere Investoren hält nach dem Biogas auch „Sonnenstrom“ Einzug. Teil dieser Entwicklung sind die Stadtwerke mit der Errichtung von Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Strom und Fernwärme auf Biogasbasis.

Nach Auswertung der Entwicklung der touristischen Kennzahlen wird die Investition in die Infrastruktur rund um den Insee gemeinsam mit den Nachbargemeinden Mühl Rosin und Gutow immer wichtiger. Nach Herstellung der durchgängigen Befahrbarkeit des Insee Kanals bis zur Plauer Straße und Errichtung von neuen Bootsanlegern wird die Aufnahme des „Passagierverkehrs“ mit dem Kutter des Vereins Wasser in Güstrow möglich. Zusammen mit einem privaten Investor wird durch Abriss des alten Toiletten- und Umkleidegebäudes und Neubebauung der Badestrand am Insee aufgewertet. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Wasserwacht des DRK ist weiterhin das Baden von Schulklassen am Badestrand möglich. Nach Fertigstellung des Radwegeanschlusses zum Natur- und Umweltpark können die Ideen für Radrundfahrten durch den Park umgesetzt werden. Dies könnte für Radwandertouristen ein interessantes Angebot darstellen. Viele dieser Vorhaben können im „doppische Zeitalter“ der Barlachstadt nur umgesetzt werden, wenn die finanzielle Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Die Eröffnungsbilanz gibt Aufschluss über unser Vermögen und ist Grundlage für die weitere Planung.

Arne Schuldt
Bürgermeister

Impressum

Erscheinungsweise: 8 x im Kalenderjahr, in den Monaten Februar, März, Mai, Juni, August, September, November und Dezember
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch Schwarz & Schwarz, Vertrieb und Werbung GmbH Telefon: 0381/3770810; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister, Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Karin Bartock, Telefon: 03843 769-101, karin.bartock@guestrow.de
Anzeigen und Druck: Ostseedruck Rostock, Koppelweg 2, 18107 Rostock, Tel. 0381 77670
Bildnachweis: Titelbild Barlachstadt Güstrow, S. 2 Monika Hildebrandt, S. 4, 5, 6 Barlachstadt Güstrow, S. 9 NUP, Oase, S. 11 DRK, S. 12 Oase
Auflage: 16.000 Exemplare
Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 21. Februar 2012 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Barlachstadt Güstrow bietet Schulabgängern des Jahres 2012 mit Verständnis für rechtliche, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

zum 01.08.2012 eine Ausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellten

Ausbildungsdauer: drei Jahre

Voraussetzung: mittlere Reife

zum 01.10.2012 eine Ausbildung als

Stadtinspektoranwärter/in

für die Laufbahn des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes an. Der Studiengang öffentliche Verwaltung schließt mit dem Bachelor of Laws ab.

Ausbildungsdauer: drei Jahre

Voraussetzung: Hochschulreife

Die Zuschlagserteilung für einen Ausbildungsplatz ist bei entsprechendem Abschluss des Studiums an eine dreijährige Beschäftigung bei der Barlachstadt Güstrow gebunden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Kopie des Halbjahreszeugnisses 2012 richten Sie bitte mit dem Vermerk „Bewerbung“ auf dem Kuvert an die Barlachstadt Güstrow, Stadtamt, Markt 1, 18273 Güstrow. Annahmeschluss ist 14 Tage nach Erscheinen der Anzeige. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingegangene Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. Kosten, welche Ihnen durch die Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Ausschreibung Baugrundstücke Wohngebiet „Hamburger Straße“



Lagebeschreibung: Weststadt, Hamburger Straße

Katasterdaten: Gemarkung Güstrow, Flur 67
Flurstücke 4/3 (Verkauf von Teilflächen)

Grundstücksgröße: je Parzelle ca. 850 m²

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich und ist gemäß § 34 BauGB bebaubar.

Kaufpreis: 64,20 €/m²

Ansprechpartner: Barlachstadt Güstrow
Herr Grzesik
Telefon: 03843 769-480
andrzej.grzesik@guestrow.de

Ausschreibung Inseesefest 2012

Die Barlachstadt Güstrow schreibt die Durchführung des diesjährigen Inseesefestes vom 3. – 5. August 2012 aus. Die Ausschreibungsunterlagen können im Rahmen der Ausschreibungsfrist vom 1. Februar – 29. Februar 2012 als pdf-Datei unter www.guestrow.de heruntergeladen oder im Bürgerbüro der Barlachstadt Güstrow, Markt 1, 18273 Güstrow, in den Zeiten:

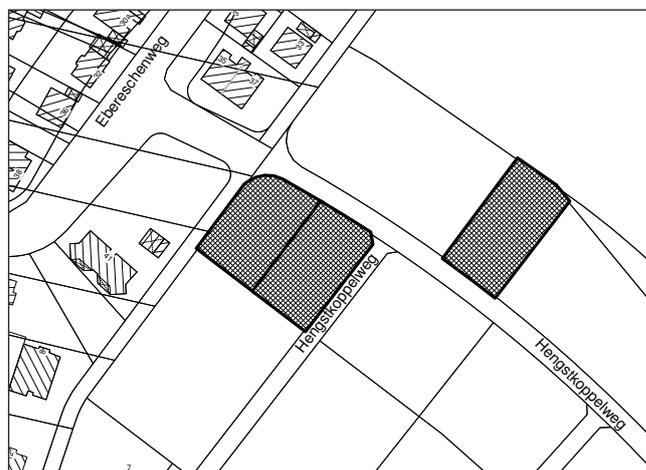
Montag	08:00 - 12:30 Uhr	
Dienstag	08:00 - 12:30 Uhr	13:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:30 Uhr	
Donnerstag	08:00 - 12:30 Uhr	13:30 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:30 Uhr	

abgeholt werden.

Güstrow, 16.01.2012

Der Bürgermeister

Grundstücke im Wohngebiet „Hengstkoppelweg“



Lagebeschreibung: Nordstadt, Hengstkoppelweg

Katasterdaten: Gemarkung Güstrow, Flur 10
Flurstücke 178 und 182, 187

Grundstücksgröße: je Parzelle ca. 800 m²

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 11. Es handelt sich um ein reines Wohngebiet im Sinne des § 3 BauNVO. Der Bebauungsplan kann im Stadtentwicklungsamt in der Baustraße 33, 4. OG eingesehen werden.

Kaufpreis: Mindestgebot: 52,00 €/m²
zzgl. Vermessungs- und Nebenkosten

Anträge sind zu richten an:

Barlachstadt Güstrow, Abt. Liegenschaften, Markt 1, 18273 Güstrow

Über die Vergabe entscheiden die politischen Gremien der Barlachstadt Güstrow. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung für ungültig zu erklären ohne Angabe von Gründen.

Rahmen-Plan für die Güstrower Altstadt



Quelle: Vogelschau der Stadt Güstrow, 1706
Kupferstich, aus *Analecta Güstrowiensia* von F. Thomas



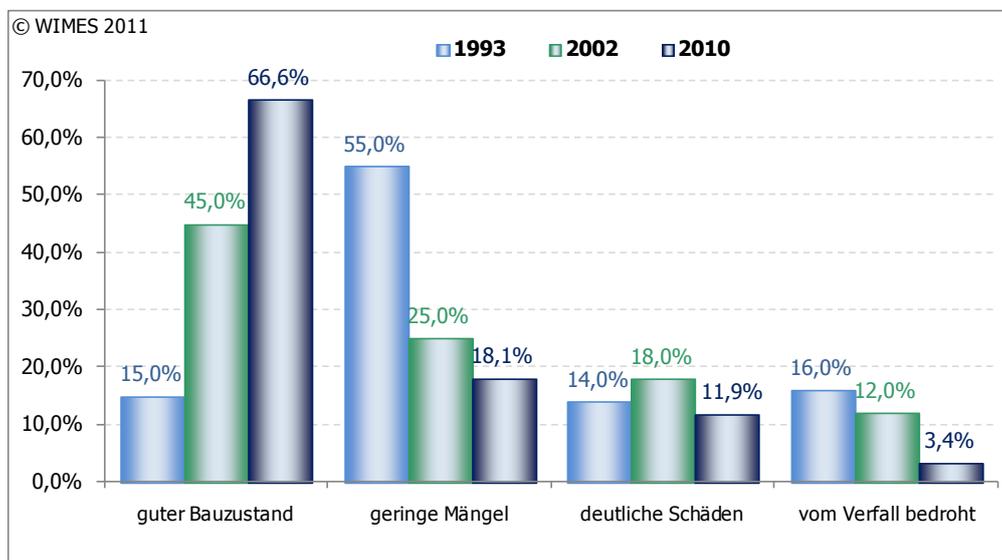
Quelle: Luftbildherstellung: Hansa Luftbild, Luftbildaufnahme August 2003, Maßstab 1:1500 © Stadt Güstrow

Beim Betrachten der beiden Abbildungen ist eine große Übereinstimmung ganz klar erkennbar, obwohl ein Zeitraum von ca. 300 Jahren zwischen beiden liegt. Schon auf den ersten Blick wird so deutlich, was die Güstrower Altstadt so besonders macht: die nahezu vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtstruktur mit einem gitterähnlichen Straßennetz und der charakteristischen Blockbebauung umschlossen von einem Grüngürtel mit den Wallanlagen und der Stadtmauer. Beim genaueren Betrachten, zum Beispiel bei einem Spaziergang entlang des Blauen Fadens, wird jedem, der Güstrows Altstadt aus der Zeit vor 1990 kennt, auffallen, wie sich das Stadtbild in den letzten 20 Jahren verbessert hat. Dieser gute Stand soll die Grundlage für die weitere Arbeit sein. Um die Entwicklung der Altstadt gezielt voranzutreiben, wurde im Zeitraum von 1991 bis 1993 ein erster Rahmenplan erarbeitet und nach intensiver Diskussion von der Stadtvertretung beschlossen. Neben allgemeinen städtebaulichen Zielsetzungen enthielt dieser erste Rahmenplan detaillierte Bestands-, Nutzungs- und Gestaltungspläne sowie Aussagen zur Verkehrsplanung, Einzelhandelsentwicklung und Grünflächengestaltung einschließlich konkreter Ansätze für die Durchführungsplanung. Viele neue Themen und Entwicklungen wie die demographische Veränderung und der Wohnungsleerstand, der zunehmende Stellenwert der Umweltbelange oder veränderte Ansprüche der Bewohner der Altstadt

machten eine Fortschreibung und Überarbeitung dieses Planwerkes erforderlich.

In den vorangegangenen Jahren wurde peu a peu an der Neufassung oder Überarbeitung vorhandener Fachpläne gearbeitet, die in dem im Juni 2011 in der Stadtvertretung zur öffentlichen Auslegung beschlossenen Entwurf Berücksichtigung fanden. Das Stadtentwicklungsamt hat im Zusammenwirken mit der Planergruppe AC, dem WIMES - Wirtschaftsinstitut und der BIG Städtebau GmbH ausgehend von einer fundierten Bestandserfassung und der Analyse der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken ein Leitbild der Altstadtentwicklung formuliert. Die zukünftig im Rahmen der Altstadtsanierung erforderlichen Maßnahmen wurden herausgearbeitet und mit einer Analyse des finanziellen Aufwandes untersetzt.

Positiv ist im Zuge der Analyse vor allem die Einwohnerentwicklung der letzten Jahre aufgefallen. Während im Jahr 2002 insgesamt 2.133 Einwohner in der Güstrower Altstadt lebten, erhöhte sich diese Anzahl bis zum Jahr 2010 auf 2516. Für die kommenden Jahre wird hier ein weiterer Zuwachs prognostiziert. Die Sanierungsfortschritte an den im Jahr 1993 erfassten 653 Hauptgebäuden, die durch das Engagement sehr vieler Eigentümer und durch die große Unterstützung mit Städtebaufördermitteln erreicht werden konnten, werden in der nachfolgenden Übersicht sehr deutlich.



Quelle: Altstadt Güstrow Rahmenplanfortschreibung und Integriertes Handlungskonzept, Mai 2011, S.28

Weitere, für alle deutlich spürbare Verbesserungen konnten durch die Sanierung von Straßen und Wegen, öffentlichen Gebäuden, Grünanlagen und Wasserläufen erreicht werden. Insgesamt wurden seit 1991 bis Ende 2010 ca. 98,75 Mio. € Fördermittel, von denen 71 % Städtebaufördermittel sind, in die Altstadt investiert. Hinzu kommt ein Vielfaches an privat investierten Mitteln.

Das Leitbild, dass die Zielstellung für die künftige Entwicklung unserer Altstadt vorgibt, wird im Rahmenplan wie folgt formuliert: **„Leitbild für alle künftigen Entwicklungen ist die Stärkung der Altstadt als multifunktionales Zentrum der Gesamtstadt Güstrow und der Region.“** Quelle: Altstadt Güstrow Rahmenplanfortschreibung und Integriertes Handlungskonzept, Mai 2011, S.57) Als Maßnahmeschwerpunkte für die kommenden Jahre werden im aktuellen Rahmenplangentwurf z. B.

- die Domschule,
- der Heiligengeisthof mit der Kerstingschule einschließlich Schulhofneugestaltung,
- der Bereich Am Berge,
- der Derz'sche Hof,
- das Areal Klosterhof und Armesünderstraße,
- die Gebäude Domstraße 6, 7 und 14,
- der östliche Bereich des Grünen Winkels mit den gegenüber liegenden Gebäuden Ecke Domstraße/Markt,
- der Eckbereich Gleviner Straße/ Lange Straße,
- das Areal Tiefetal / Schnoienstraße,
- der Bereich um den Parkplatz Mühlentor und
- der angrenzend an das Sanierungsgebiet gelegene Stahlhof

benannt.

Weiterhin ist beabsichtigt, vor allem private Eigentümer bei der Sanierung ihrer Gebäude, von denen viele unsanierte hochwertige Einzelobjekte sind, zu unterstützen und auch die Sanierung der öffentlichen Gebäude sowie der Straßen, Plätze und Grünanlagen zum Abschluss zu bringen. Die vorgeschlagenen Maßnahmeschwerpunkte fanden die breite Zustimmung der Stadtvertretung. Für alle diese Projekte wurde ein Bedarf an Städtebaufördermitteln in Höhe von ca. 62 Mio. € ermittelt. Die Barlachstadt wird daher neben den Anstrengungen, die zum Erbringen der Eigenmittel notwendig sind, weiter bemüht sein, Städtebaufördermittel von Land und Bund einzuwerben und weitere Drittmittelfinanzierungen zu erschließen. Wir hoffen dabei auf eine wohlwollende Unterstützung durch die Landesregierung und wünschen uns weiterhin ein konstruktives Zusammenwirken mit allen Grundstückseigentümern und weiteren engagierten Unterstützern wie z.B. den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Wohnen, Dienstleistungen/Einzelhandel und Kultur/ Tourismus.

Für die größte gegenwärtig vor uns stehende Herausforderung, die Ausrichtung der Landesgartenschau 2014/2015, die vor allem in der Altstadt realisiert werden soll, steht im Moment die Entscheidung noch aus. Die Bewerbungsunterlagen wurden am 29.09.2011 an die Landesregierung übergeben. Ob Güstrow den Zuschlag zur Ausrichtung der Landesgartenschau erhält, soll sich spätestens bis Ende Januar 2012 entscheiden.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die März-Ausgabe 2012 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 12. Februar 2012.

Ausschreibungen

Grundstücke in der Altstadt

Die BARLACHSTADT GÜSTROW bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „**Altstadt**“ zum Verkauf an:



Gleviner Straße 6
bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert:
Aktualisierung erforderlich



Tiefetal 11
bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 20.000,00 €



Hageböcker Str. 12
bebaut
Leerstand

Verkehrswert: 26.000,00 €
Das benachbarte unbebaute Grundstück Hageböcker Str. 11 steht ebenfalls zum Verkauf. Der Kontakt zum privaten Eigentümer kann durch die Stadt hergestellt werden.

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebaufördermittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Barlachstadt Güstrow - BIG Städtebau M-V GmbH - unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

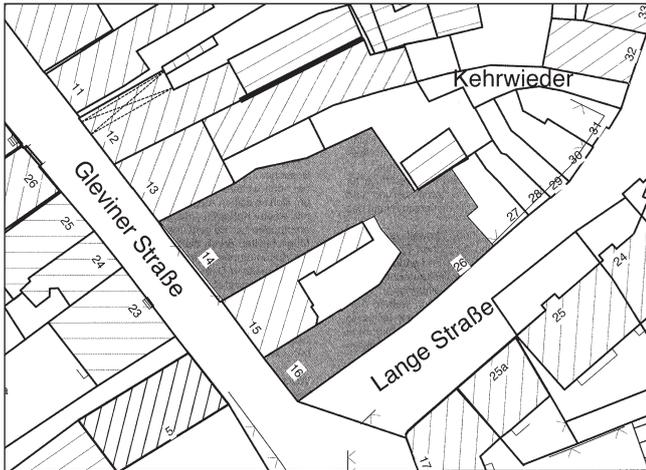
Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg
Baustraße 33, 18271 Güstrow
Tel.: 03843 769-443
FAX: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Ausschreibungen

Grundstücke in der Altstadt



Im Eingangsbereich der Gleviner Straße/ Ecke Lange Straße werden nachfolgende unbebaute Grundstücke zum Verkauf mit Verpflichtung zur Neubebauung angeboten:

Lange Straße 26	Grundstücksgröße 199 m ² Kaufpreis 75,00 €/m ²
Gleviner Straße 14	Grundstücksgröße 512 m ² Kaufpreis 104,00 €/m ²
Gleviner Straße 16	Grundstücksgröße 228 m ² Kaufpreis 75,00 €/m ²

Die Bebauung/der Erwerb der vorbenannten Grundstücke soll vorrangig zusammenhängend erfolgen, ist aber auch einzeln möglich.

Planungsvorgaben für die Baulückenbebauung:

Lange Straße 26

- Bebauung max. 3-geschossig mit einer GRZ von max. 0,6 (WA-Gebiet)
- traufständige Blockrandbebauung

Gleviner Straße 14

- Bebauung max. 3-geschossig, mit einer GRZ von max. 0,7 (MI-Gebiet)
- Blockrandbebauung einseitig an vorhandener Bebauung angebaut oder geschlossene Bauweise

Gleviner Straße 16

- Eckbebauung mit Eckbetonung
- mind. 3-geschossig mit einer GRZ von max. 0,7 (MI-Gebiet)

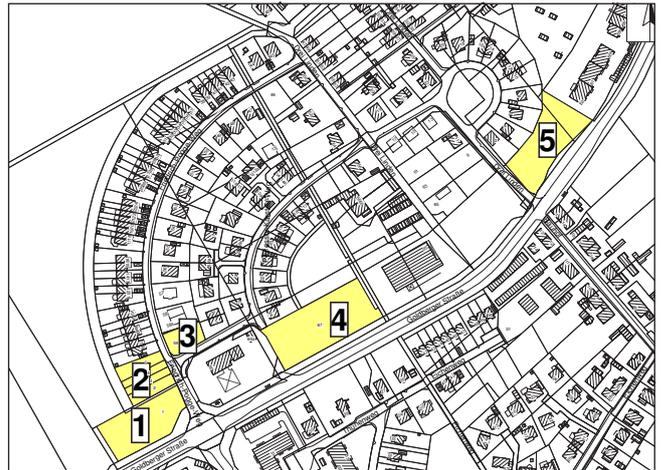
Neubaumaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Barlachstadt Güstrow - BIG Stadtebau GmbH - unter Telefon 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angaben von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften
Frau Fromberg, Baustraße 33, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Grundstücke in Bauhof



Grundstück 1

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 1
Grundstücksgröße: 2.500 m²
Kaufpreis: Verkehrswert
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und soll genauso bebaut werden wie das gegenüberliegende Grundstück im Thünenweg. Im Übrigen gelten die Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 2

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 2 - 5
Grundstücksgröße: 1.464 m²
Kaufpreis: Verkehrswert
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und muss mit einem Vierer-Reihenhaus bebaut werden. Im Übrigen gelten die Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 3

Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 59
Grundstücksgröße: 672 m²
Kaufpreis: Verkehrswert
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 4

Lagebeschreibung: Goldberger Straße 67
Grundstücksgröße: 3.932 m²
Kaufpreis: Verkehrswert
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Grundstück 5

Lagebeschreibung: Goldberger Straße 63
Grundstücksgröße: 2.756 m²
Kaufpreis: Verkehrswert
Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen und bebaubar nach den Festsetzungen des BP Nr. 7.

Ein Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung Güstrow.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Barlachstadt Güstrow, Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Telefon 03843 769-480, Telefax 03843 769-570, E-Mail: andrzej.grzesik@guestrow.de.

SPD-Fraktion: Neue Herausforderungen der Stadtvertreter zum Haushalt 2012

Der Haushalt 2012 ist ein ganz besonderer in der Geschichte unserer Stadt.

Erstmals werden die Grundsätze der doppelischen Haushaltsführung, die vielen Einwohnern aus ihrer eigenen wirtschaftlichen Betätigung bekannt sind, auf den Haushalt der Stadt angewendet. Dieser Systemwechsel von der bisher üblichen kameralistischen Buchführung, die lediglich Einnahmen und Ausgaben erfaßte, stellt eine große Herausforderung an die Verwaltung und alle Stadtvertreter dar. Bedingt durch diese Umstellung, nimmt die Haushaltsaufstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch. Üblicherweise lag uns der Haushalt im Dezember als Planentwurf für das Folgejahr vor. Er konnte in den Ausschüssen und in der SVV beraten werden und wurde am Jahresanfang beschlossen. Mit der Haushaltsgenehmigung gab es Planungssicherheit für Investitionen und freiwillige Leistungen.

Dies ist 2012 nicht so. Erschwert wird das Problem durch die gleichzeitige Umsetzung der Kreisgebietsreform. Auch der Landkreis Rostock hat erstmalig einen doppelischen Haushalt vorzulegen. Für Güstrow ist dabei u.a. wesentlich, in welcher Höhe die Kreisumlage festgesetzt werden wird. Im alten Kreis Güstrow lag sie bei 50% und im alten Kreis Bad Doberan bei 35%.

Je nach Höhe der Beschlussfassung zur Kreisumlage im neuen Kreistag ergeben sich daraus erhebliche Auswirkungen auf die Finanzspielräume in unserer Stadt zur Erledigung der Aufgaben, besonders im freiwilligen Bereich.

Die Landesregierung verfolgt mit der Einführung der Doppik das Ziel, die vorhandenen Ressourcen in den Kommunen ebenso wie den Ressourcenverbrauch durch die Erfassung des vorhandenen Vermögens und die Aufstellung einer Bilanz genauer abzubilden. Alle Leistungen der Verwaltung werden zu Produkten zusammengefasst.

Mit dem Haushalt 2012 beschließt die Stadtvertretung erstmalig darüber, welche Produkte im Haushaltsplan auszuweisen sind.

Durch die Doppik soll eine bessere Informationsbasis für politische Entscheidungen vor Ort geschaffen werden. In Anlehnung an die kaufmännische Buchführung arbeiten wir in Zukunft ebenfalls mit einem am Verbrauch der Ressourcen orientierten Rechnungssystem aus Finanzrechnung, Ergebnisrechnung und Bilanz.

Die SPD-Fraktion stellt sich der Herausforderung dieser Umstellung mit großer Ernsthaftigkeit. Durch die Fraktionsmitglieder wurden angebotene Fortbildungsmaßnahmen genutzt. In der Fraktionsarbeit ist die Doppik-Umstellung ein wichtiger Schwerpunkt, damit auch in Zukunft sachgerechte Entscheidungen zum Haushalt gefunden werden können.

Wir werden uns ebenfalls dafür einsetzen, dass den auf die freiwilligen Leistungen der Stadt angewiesenen Vereinen und Verbänden aus der verspäteten Beratung und Beschlussfassung zum Haushalt 2012 keine Nachteile erwachsen.

Hartmut Reimann
SPD-Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum Ende des vergangenen Jahres wurde in der Barlachstadt Güstrow ein wichtiges Projekt auf den Weg gebracht: Der Bau eines Kunstrasenplatzes im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion.

Zunächst möchte ich mich noch einmal beim Bürgermeister Arne Schuldt, den Stadtpräsidenten Günter Wolf und Friedhelm Böhm, sowie nicht zuletzt den Stadtvertretern aller Fraktionen bedanken, die mit ihrem Votum den Bau eines Kunstrasenplatzes ermöglicht haben. Die Stadtvertretung beschloss einstimmig die Unterstützung der Baumaßnahme in Höhe von 310.000 Euro bei gleichzeitiger Übernahme des Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions in ein Pachtverhältnis durch den GSC 09. Die Gesamtkosten für die komplette Kunstrasenanlage belaufen sich auf ca. 715.000 Euro.

Warum benötigt unsere Stadt überhaupt einen solchen Platz? Gegenwärtig gibt es zwar einen Kunstrasenplatz am Niklotstadion, dieser ist aber bereits regelmäßig ausgebucht. Die Nutzbarkeit der Plätze im Jahnstadion hängt bis heute immer wieder vom Wetter ab. Die Trainings- und Wettkampfpflicht ist vor allem im Herbst und Winter häufig mit Ausfall, Verlegung und ähnlichen Problemen behaftet.

Nach intensiven Diskussionen wurde daher die Entscheidung getroffen, einen Kunstrasenplatz zu bauen. Zunächst galt es, eine Finanzierung des Projektes zu ermöglichen. Von Beginn an war klar, dass eine solche Summe nur von mehreren Partnern aufgebracht werden kann.

Neben der Unterstützung durch die Barlachstadt erfolgt eine Co-Finanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern. Der Landesportbund hat auf seinem Verbandstag am 19.11.2011 die Zusage der Fördermittel in Höhe von 375.000 Euro für den Güstrower Kunstrasenplatz genehmigt.

Daneben muss der Verein eine Eigenbeteiligung von 30.000 Euro sicherstellen.

Bis es vollendet ist, sind noch viele Kraftanstrengungen notwendig. So müssen nicht nur die 30.000 Euro Eigenmittel aufgebracht werden, sondern vor allem die konkrete Umsetzung des Projekts geplant und realisiert werden.

Ich bin optimistisch, dass der GSC09 gemeinsam mit der Barlachstadt Güstrow, diese Herausforderungen meistern wird, so dass die Einweihung des Kunstrasenplatzes wie geplant noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Nicht nur die Fußballer, sondern zum Beispiel auch die Faustballteams des GSC 09 und andere Sportler unserer Stadt, sollten dann den Kunstrasenplatz nutzen.

So wird die Sportstadt Güstrow als Ganzes von den verbesserten Bedingungen profitieren.

Torsten Renz
CDU-Fraktionsvorsitzender

Termine - Stadtvertretersitzung, Hauptausschuss

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 2. Februar 2012 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 1. März 2012 um 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1, Ratssaal, statt.

„Güstrower Stadtbilder im Werk von Herbert A. Eichhorn (1919 - 2005)“

Neue Kabinettausstellung im Stadtmuseum



Bis zum 4. April 2012 zeigt das Stadtmuseum die Kabinettausstellung „Güstrower Stadtbilder im Werk von Herbert A. Eichhorn (1919 - 2005)“.

Das Museum erinnert mit einer kleinen Auswahl aus dem Gesamtwerk an den Maler Herbert A. Eichhorn, der im Jahr 2004 als Ausdruck der Verbundenheit dem Stadtmuseum Güstrow seinen künstlerischen Nachlass als Schenkung übereignete. Herbert A. Eichhorn lebte und arbeitete seit 1955 in unserer Stadt. Motive für sein Schaffen fand der Künstler in Mecklenburg und vor allem in seiner Wahlheimat Güstrow. Und so spiegeln die über einen Zeitraum von 50 Jahren entstandenen Zeichnungen, Aquarelle, Ölmalereien und Linolschnitte auch ein Stück Güstrower Geschichte wider.



Das Stadtmuseum hat montags bis freitags von 09:00 bis 18:00 Uhr, samstags von 10:00 bis 16:00 Uhr und sonntags von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Das Stadtmuseum zeigt: „Schätze aus dem Depot“

Grün, braun, schwarz – so sieht Mecklenburger Waldglas aus.

Das Stadtmuseum zeigt eine kleine Auswahl von Gebrauchsgefäßen aus Waldglas, die im 19. Jahrhundert in unserer Region hergestellt wurden.

Dass Mecklenburg in der Vergangenheit zu den bedeutendsten deutschen Glashüttenzentren gehörte und die Herstellung von Glas dabei bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht, dürfte nicht jedem unbedingt bekannt sein.

Voraussetzungen für die Glasherstellung in Mecklenburg waren das reichliche Vorhandensein von Kies (Quarzsand) und Holz. Die Farben grün bzw. braun bis schwarz entstanden beim Schmelzen des eisenhaltigen Sandes.

Der Name „Waldglas“ ist übrigens darauf zurückzuführen, dass die Glashütten direkt im Wald lagen. Und es gab davon eine ganze Reihe in Mecklenburg: in Groß Ridsenow, Klaber, Groß-Raden, Brahlstorf, Moisall, Rothspalk, Nienhagen, Parum, Cambs, Kritzow, Mustin, Lelkendorf, Dobbin, Schorsow oder Tieplitz, um nur einige zu nennen.

Die verschiedenen Wasserwege boten damals gute Transportmöglichkeiten, um das Glas in die Handelszentren nach Rostock, Wismar oder Hamburg zu bringen. Und von dort aus führte der Weg des Mecklenburger Waldglases weiter bis nach Holland, Skandinavien, Schweden, Dänemark, Riga, Petersburg und Nordamerika.

Um 1750 war dann die Zeit der großen mecklenburgischen Glashütten zu Ende. Das Holz war durch den gewaltigen Holzeinschlag, der zum Betrieb einer Glashütte benötigt wurde, so knapp geworden, dass man in Teilen des Landes nicht mehr genügend Holz zur Feuerung besaß. Und so stellte dann auch 1901 die letzte Glashütte in Mecklenburg, die 1847 angelegte Glashütte Alt Schwerin am Plauer See, ihren Betrieb ein.

Es sind also wiederum kleine Raritäten, die in der Reihe „Schätze aus dem Depot“ im Stadtmuseum gezeigt werden, zu bestaunen. Ein Besuch lohnt sich.



Programm „Winterferienspaß im NUP“

Winterwanderung (11:00 – 13:00 Uhr)

Am 6., 8., 10., 13., 15. und 17. Februar (also Mo, Mi u. Fr) erlebt und entdeckt ihr Geheimnisvolles im Winterwald. Er ist nicht so langweilig, wie er auf dem ersten Blick erscheint. Folgende Aktionen sind für euch während der abenteuerlichen NUP-Wanderung geplant: Spurensuche abseits der Wege, Bestimmen von Fraßspuren, Tierbeobachtungen bei Wolf, Luchs & Co., Wolfsfütterung in der Raubtier-WG.



Erstaunlich! Unter dem Mikroskop werden kleine Dinge riesengroß!

Mikroskopieren (11:00 – 13:00 Uhr)

Hierbei rückt am 7., 9., 14. und 16. Februar (also Di u. Do) das neue Wiesen-Welten-Zentrum in den Mittelpunkt. Im grünen Klassenzimmer könnt ihr Präparate herstellen und mit modernster Technik mikroskopieren.

Bastelspaß

Kreative können täglich von 10:00 – 16:00 Uhr im Umweltbildungszentrum zum Basteln vorbeischaun.

Streichelzoo



Joanne und Jason sind erstaunt, dass sie die kleinen Ziegenlämmer sogar auf dem Arm halten können.

Eine farbenfrohe Vielfalt gibt's bei den Ziegenlämmern im Streichelzoo. Sie warten schon auf die Streicheleinheiten der Kinder. Die Ziegenlämmer sind von Geburt an bereits mit einem dicken Winterfell versehen, so können ihnen kühle Temperaturen nichts anhaben. Futter für die großen Ziegen und Schafe ist an der NUP-Kasse erhältlich.

Tierfütterungen

Nicht immer sind die Tiere in den zum Teil sehr großen Gehegen auf den ersten Blick zu erkennen. Da bieten sich die Futterzeiten einiger NUP-Tiere für beste Beobachtungen an.

13:00 Uhr	Damwild
13:15 Uhr	Wildschweine
13:30 Uhr	Raubtier-WG (beginnt bei den Wildkatzen)

Infos unter NUP-Telefon 03843 6999510 oder www.nup-guestrow.de

Ferienprogramm

SPASS wird in der Oase großgeschrieben, darum rein ins Vergnügen.



06.02. bis 17.02.2012 täglich von 11 - 17 Uhr

Montag	Spiel und Spaß auf dem Aquatrack
Dienstag	Spiel und Spaß auf dem Aquatrack
Mittwoch	Rutschen Wettbewerb (kleine Preise 1. - 3. Platz)
Donnerstag	Strömungskanalwettschwimmen (kleine Preise 1. - 3. Platz)
Freitag	Neptuntaufe



**Wasser macht hungrig,
dafür gibt es täglich ein leckeres Ferienmenü für 6,90 €**

Montag	1 Cola (0,4 l) + Boulette + Pommes rot-weiß +1 Muffin
Dienstag	1 Cola (0,4 l) + 4 kleine Schnitzel + Pommes rot-weiß + 2 Kugeln Eis mit Sahne
Mittwoch	1 Apfelschorle (0,4 l) + 1 Bratwurst + Pommes rot-weiß +1 Obstsalat mit Vanillesoße
Donnerstag	1 O-Saft + Nudeln mit Tomatensoße + 1 Eis-Schokolade
Freitag	1 Bionade + Chicken Chips + Pommes rot-weiß + 1 Lutscher

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger**

Vorbereitungskurse und Prüfungen zum Fischereischein im Jahr 2012 in Güstrow

Vorbereitungslehrgänge zur Prüfung am 19.03.2012

09.03.2012 - 16.03.2012
10.03.2012 - 17.03.2012
11.03.2012 - 18.03.2012

Vorbereitungslehrgänge zur Prüfung am 23.04.2012

13.04.2012 - 20.04.2012
14.04.2012 - 21.04.2012
15.04.2012 - 22.04.2012

Vorbereitungslehrgänge zur Prüfung am 13.08.2012

03.08.2012 - 10.08.2012
04.08.2012 - 11.08.2012
05.08.2012 - 12.08.2012

Vorbereitungslehrgänge zur Prüfung am 17.09.2012

07.09.2012 - 14.09.2012
08.09.2012 - 15.09.2012
09.09.2012 - 16.09.2012

Die Termine zu den Lehrgängen und Prüfungen sind unter Vorbehalt.

Anmeldungen für die Vorbereitungskurse bis eine Woche vor dem Kursbeginn sind unter folgenden Telefonnummern möglich:

03843 331691 Heinz Deutschmann
03843 687230 Wolfgang Timm

Anmeldung zur Prüfung können im Bürgerbüro der Barlachstadt Güstrow, Markt 1, 18273 Güstrow, vorgenommen werden.

03843 769-172 Bürgerbüro

Strom- und Gaspreise bei Stadtwerken Güstrow bleiben 2012 stabil



Wie ein roter Faden ziehen sich die Meldungen zur Energiepreis-Erhöpfung durch die Medien. Neue gesetzliche Umlagen wurden geschaffen, der Rohölpreis ist gestiegen. All das hat Auswirkungen auf die Energiebranche und Preise müssen erhöht werden, doch bei den Stadtwerken Güstrow bleiben die Preise gleich...

Endlich eine gute Meldung für die Kunden im Netzgebiet der Stadtwerke Güstrow: Die Strom- und Gaspreise bleiben stabil. Trotz der gesetzlichen Umlagenerhöhungen, Anpassungen für Netzentgelte und weitreichende politische Entscheidungen, erhöhen die Stadtwerke Güstrow ihre Preise nicht! „Wir haben es entgegen vieler Schwierigkeiten, die uns die Energiepolitik auferlegt, geschafft, unsere Preise durch einen optimierten Energieeinkauf konstant zu halten. Das ist ein Geschenk an unsere Kunden für das neue Jahr.“, freut sich Edgar Föniger, Geschäftsführer der Stadtwerke Güstrow GmbH, zusammen mit seinem Team.

Informationen zu Strom- und Gaspreisen erhalten Sie im Kundenservicecenter der Stadtwerke Güstrow während der bekannten Öffnungszeiten, telefonisch unter 03843 288500, per E-Mail swg-servicecenter@stwg.de oder unter www.stadtwerke-guestrow.de.



► 3. Güstrower Tourismustag- Vorankündigung

Am 12. März ist es wieder soweit. Zum dritten Male wird in der Städtischen Galerie Wollhalle ab 10:00 Uhr der Güstrower Tourismustag durchgeführt. Die Veranstaltung, die sich an alle touristischen Leistungsträger und tourismusinteressierten Gäste richtet, wurde in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. Im Fokus stehen in diesem Jahr besonders die touristischen Ziele und Chancen im neuen Landkreis. Der Tourismusverein sowie alle Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.

► Unsere Produkte des Monats

Wir haben für Sie die richtigen Produkte für einen gemütlichen Winterabend:

- Windlichter mit verschiedenen Motiven,
- Tassen für Tee oder Kaffee,
- diverse Teesorten,
- Holunder – Zimt – Likör

Schauen Sie in der Güstrow-Information vorbei und machen Sie sich oder anderen eine kleine Freude!

► Europäische Route der Backsteingotik

Die Barlachstadt Güstrow ist seit mehreren Jahren ein aktives Mitglied im Verein „Europäische Route der Backsteingotik e.V.“. Zu dieser Thematik hält die Güstrow-Information vielfältiges Informationsmaterial bereit. So besteht die Möglichkeit, nicht nur die attraktiven Backsteinbauten in Güstrows kennen zu lernen, sondern mit einem umfangreichen Reiseführer zu den anderen Orten der Backsteingotik in Deutschland sowie darüber hinaus zu reisen. Zu Präsentationszwecken wurde als das neueste Produkt ein Roll-up erstellt.

Das sollten Sie nicht verpassen: UNSERE VERANSTALTUNGSEMPFEHLUNGEN Ticket-Hotline: 03843 681023

Barlachstadt Güstrow und Umgebung

- „Nachtwächterführung“ jeden Freitag 18:00 Uhr
- „Öffentlicher Stadtrundgang“ jeden Samstag 11:30 Uhr
- Matthias Reim & Special Guest Michelle Sport – und Kongresshalle Güstrow 09.03.2012
- „Bauer Korl & Mecklenburger Atze“ Tanzsaal Roggow 26.02.2012
- „Ü 30 Party mit Alex Nolze“ Tanzsaal Roggow 03.03.2012
- „Gunter Gabriel“, Tanzsaal Roggow 07.04.2012

Rostock

- Beatles-Show mit ReCartney, Moya 02.03.2012
- Horst Schroth, Stadthalle 11.03.2012
- Markus Maria Profitlich, Moya 01.06.2012
- Rüdiger Hoffmann, Stadthalle 29.11.2012

Schwerin

- Horst Evers, Capitol 24.02.2012
- Fips Asmussen, Capitol 21.04.2012

Ralswiek/Rügen

- Störtebeker Festspiele 23.06. – 08.09.2012

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

- Musical Nights 07.07.2012
Land Fleesensee Göhren – Lebbin

**Kontakt: Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10
Telefon 03843 681023**

GASTFAMILIEN FÜR SCHÜLER GESUCHT

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2012 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt.

Die Jugendlichen kommen im Jahr 2012 in drei Gruppen nach Deutschland: Mitte Juni und Anfang Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte Oktober für drei Monate.

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag.

Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Freundeskreis Südafrika
Petra Jacobi
Telefon 0521 160050
petra@freundeskreis-suedafrika.de
www.freundeskreis-suedafrika.de

3. Landesturnfest Mecklenburg-Vorpommern

11.-13. Mai 2012



Kunstvoll bewegt im Herzen
Mecklenburg-Vorpommerns



LTV
MECKLENBURG-VORPOMMERN

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Barlachstadt
Güstrow**

Volkbanken
Raiffeisenbanken

Lübzer

Nach 18 Jahren in der DRK Kinder- und Jugendhilfe in den Ruhestand



Nach 18 Arbeitsjahren beim DRK-Kreisverband Güstrow e.V., davon 17 Jahre als Leiter in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, kann man mit Fug und Recht sagen, Manfred Götter geht in den wohlverdienten Ruhestand.

1993 begann Manfred Götter im DRK Kinder- und Jugendwohnhaus seine Tätigkeit. Ein Jahr später übernahm er die Leitung der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, damals noch mit Sitz im alten Gutshaus in Krons Kamp.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, so sagt er, war ihm immer eine Herzenssache. In den 18 Jahren hat Manfred Götter etwa 300 Familien intensiv in ihren Erziehungsaufgaben betreut und begleitet, ihnen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Lösung von Konflikten zur Seite gestanden. Dabei hat man natürlich positive und negative Erlebnisse, sagt Manfred Götter. „Es hat bei allem Stress, mit den 8 Umzügen, mit den Personalveränderungen, immer auch richtig Spaß gemacht“, gesteht der nun 65-Jährige. Seinem Team war es ein Bedürfnis, ihren alten Chef noch einmal gebührend zu feiern.

Der Vorstandsvorsitzende des DRK Kreisverbandes Güstrow e.V., Peter Struve, nutzte die Gelegenheit, Manfred Götter für seine Leistung zu danken.

Mit dem Ausscheiden von Manfred Götter vollzieht sich nun auch ein Generationswechsel. Manfred Götter übergab den Staffelstab der Kinder- und Jugendhilfe an den neuen Leiter, Gunnar Quaas.

Letztendlich bleibt allen nur noch eins: ein großes Dankeschön an Manfred Götter.

Das Lokale Bündnis für Familie Güstrow ist umgezogen:

Sie erreichen das Lokale Bündnis ab sofort unter der neuen Anschrift: **Villa Kunterbu(e)nd(nis), Enge Straße 1, 18273 Güstrow.**

Telefon: 03843 3459856 oder -57
Mobil: 0174 4933644
E-Mail: projekt.kukuk@web.de oder karen-larisch@t-online.de

Vorankündigung

Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 18.03.2012 statt. Gleichzeitig wird ab 14:00 Uhr ein Tag der offenen Tür mit Angeboten für Familien durchgeführt.

Wichtige Informationen zum Fernsehempfang

Ab dem 30.04.2012 ist der analoge Satellitenempfang in Deutschland Geschichte. Analoge TV-Satellitensignale können dann nicht mehr empfangen werden.

Für die betroffenen Haushalte und Liegenschaften, die jetzt noch das analoge Fernsehen nutzen, bieten sich verschiedene alternative Empfangswege wie digitaler Satellit (DVB-S), Kabel (analog und digital/DVB-C), digitale Antenne (DVB-T: DasÜberall Fernsehen) und Internet-TV (IPTV) an.

Satellitenhaushalte

Der Umstieg vom analogen Satellitenempfang auf einen digitalen Verbreitungsweg ist für den Haushalt mit Direktempfang einfach. Bleibt man beim Satellit ist in den meisten Fällen ein Austausch des Receivers ausreichend. Bei wenigen alten Anlagen muss eine Umrüstung der Empfangseinheit LNB (Low Noise Blockconverter) erfolgen.

Haushalte mit Kabelempfang und Kabelnetze

Die Abschaltung der analogen Satellitenversorgung bedeutet für den Kabelnutzer in der Regel keine Änderung. Viele Kabelnetzbetreiber werden auch nach dem 30.04.2012 ihren Kunden analoge und digitale Fernsehprogramme anbieten, damit die Kunden/ Mieter weiter ihren Kabelanschluss wie gewohnt nutzen können. Die analoge Kabelversorgung kann jedoch beeinträchtigt sein, wenn der Kabelnetzbetreiber nicht rechtzeitig die für die Programmzuführung ins Kabel benötigten Satellitenkopfstellen umgerüstet hat.

Betreiber von Kabel- oder Gemeinschaftsantennenanlagen mit eigener Empfangseinrichtung (Headend), die durch den analogen Satelliten versorgt werden, — müssen unabhängig von der Teilnehmerzahl — ihre Anlagen entsprechend anpassen, wenn nicht bereits auf die digitale Zuführung umgestellt wurde. Betreiber solcher Anlagen können beispielweise überregionale, regionale, lokale Kabelnetzbetreiber, Wohnbaugesellschaften, Mehrfamilienhausbesitzer, Eigentumswohnanlagen, Hotels, Wohn- und Altenheime, Krankenhäuser und andere sein.

Nutzer der digitalen Antenne (DVB-T: DasÜberallFernsehen) und Internet-TV (IPTV) sind von der Umstellung nicht betroffen. Auch der UKW-Radioempfang ist von der Umstellung nicht betroffen.

Damit ab dem 30.04.2012 der Fernsehschirm nicht schwarz bleibt, empfehlen wir allen Betroffenen eine rechtzeitige Umstellung durchzuführen. Frühzeitiges Handeln kann zusätzliche Kosten ersparen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Videotextseite 198 aller Hauptprogramme, unter www.klardigital.de oder beim Projektbüro klardigital c/o Die Medienanstalten; Friedrichstraße 60; 10117 Berlin.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Dr. Friedhelm Böhm, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung.

Der nächste Termin im Ratssaal ist am Dienstag, dem 28. Februar 2012 von 16:00 bis 18:00 Uhr. Eine kurze telefonische Anmeldung im Büro der Stadtvertretung, Telefon 769-114/116 erleichtert die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten.



des IB Internationaler Bund Güstrow

Wann: Sonntag, den 04.03.2012
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Güstrow am Sonnenplatz

Was: Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, Autositze, Kinderwagen, ...
und alles andere rund ums Baby und Kind

Schwangere haben ab 13:00 Uhr Einlass.

Wer bei uns etwas verkaufen möchte, zahlt eine Standgebühr von 10,00 € (eigene Standbetreuung). Anmeldungen am 20.02.2012 ab 8:00 Uhr unter Tel. 03843 831614 möglich (begrenzte Platzzahl, pro Anruf nur ein Tisch).

Die Kinder und Jugendlichen des IB werden für Sie wieder Kuchen backen, den Sie am Kuchenbasar kaufen können. Die Erlöse aus Standgebühr und Kuchenbasar gehen zugunsten eines Projektes für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die durch den IB Verbund Nord, Einrichtung Güstrow betreut werden.

Zweite Wellnessnacht in der Oase



Die Wellnessliebhaber kommen am 24. Februar 2012 in der zweiten Wellnessnacht wieder auf ihre Kosten. Die Gäste können sich von den außergewöhnlichen Produkten der neuen Kosmetiklinie verwöhnen lassen. Anmeldungen nimmt die Oase gern jetzt schon unter 03843 / 855 80 entgegen.



Veranstaltungskalender

www.guestrow-tourismus.de

Hinweis:

Für die Termine wird keine Gewähr übernommen. Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen in der nächsten Ausgabe senden Sie bitte bis zum 5. Februar 2012 an die Barlachstadt Güstrow, barbara.zucker@guestrow.de, Tel. 769-163.

- 14.02. 19:00 Liebeslieder zum Valentinstag,
Michael Meiners, Renaissanceraum
- 25.02. 19:00 Konzert der Musikschule
Landeswettbewerb „Jugend musiziert“,
Renaissanceraum

Stadtführungen

Beginn am Franz-Parr-Platz 10, Güstrow-Information

- je Sa. 11:30 Öffentliche Stadtführung
je Fr. 18:00 Nachtwächterführung

Museum Güstrow

Franz-Parr-Platz 10, Tel. 769120

Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr,

Sa. 10 bis 16 Uhr und So. 11 bis 16 Uhr

Kabinett-Ausstellung: Güstrower Stadtbilder im Werk von
Herbert A. Eichhorn (1919 - 2005)

Städtische Galerie Wollhalle

Franz-Parr-Platz 9, Tel. 769463, täglich 11 bis 17 Uhr

bis 19.02. Ausstellung „Schüler und bewegte Bilder“

Uwe Johnson-Bibliothek

Am Wall 2, Tel. 769460

täglich 10 bis 18 Uhr, außer Di. 14 bis 18 Uhr

- 27.02. 18:00 "Opfer immer, Täter nimmer"
Ist Nächstenliebe antisemitisch?
Plädoyer für eine Umkehr zu einem
friedlichen Nahen Osten

Schloss Güstrow

Franz-Parr-Platz 1, Tel. 7520, täglich 10 bis 18 Uhr

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Atelierhaus, Ausstellungsforum-Graphikkabinett,
Heidberg 15 und Gertrudenkappelle, Gertrudenplatz 1
Tel. 844000, Di. bis So. 11 bis 16 Uhr, Mo. geschlossen

- bis 19.02. Ausstellung „Mythos und Zukunftstraum
- Texte und Bilder von Ernst Barlach“,
Ausstellungsforum-Graphikkabinett
- 16.02. 19:00 Finissage: Dr. Barbara Gribnitz,
Kleist-Museum Frankfurt/Oder spricht zu
Barlach und Kleist.
- 26.02. 11:30 Eröffnung der Ausstellung
„Ernst Barlach. Bilder vom Tode im Werk
eines deutschen Expressionisten“

Norddeutsches Krippenmuseum

Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel. 466744

Mo. geschlossen, Di. bis So. 11 bis 16 Uhr

Ernst-Barlach-Theater

Franz-Parr-Platz 8, Tel. 684146

- 02.02. 10:00 „Peter und der Wolf“, musikalisches Mär-
chen / Neubrandenburger Philharmonie
- 04.02. 19:30 „Magic of Brazil“:
Europas größte Brazil-Show
- 09.02. 19:30 „Fürchtet Euch nicht“, Comedy mit Lutz
von Rosenberg-Lipinsky
- 10.02. 19:30 6. Philharmonisches Konzert mit der

- 11.02. 19:30 Neubrandenburger Philharmonie
„Dat Düwelswiew“, Fritz-Reuter-Bühne
- 16.02. 19:30 „Schweden“
Dia-Vortrag mit Reinhard Pantke
- 17.02. 19:30 „Jung & Young“, Neil-Young-Konzert mit
Thomas Rühmann und Rainer Rohloff
- 18.02. 19:30 „Täuschungsmanöver“, Travestieshow
- 19.02. 16:00 „Der kleine Drache in der Arche“
Figurentheater Winter
- 20.02. 09:30 „Der kleine Drache in der Arche“,
Figurentheater Winter
- 24.02. 19:30 Das Brautopfer – Lesacre du printemps,
Zweiteiliger Ballettabend mit der
Deutschen Tanzkompanie Neustrelitz
- 26.02. 16:00 „Till Eulenspiegel“,
Landestheater Parchim
- 28.02. 09:30 „Der Schimmelreiter“, Theater Neustrelitz
- 29.02. 15:00 „Rentner haben niemals Zeit“, Komödie
mit Herbert Köfer, Ingeborg Krabbe, Dorit
Gäbler, Günter Junghans u. a.

Natur- und Umweltpark Güstrow

Verbindungschausee 1, Tel. 6999510,

täglich 9 bis 16 Uhr

- 04./11./25.02. Wolfswanderung / Anmeldung erbeten
- 06.02. bis 17.02. Ferienspaß für Kinder - Wanderungen -
Mikroskopieren - Bastelspaß -
Streichelzoo - Tierfütterungen
- 14.02. und 03.03. Candle-Light-Dinner, geführte Wolfswan-
derung, Überraschungen in der Unter-
wasserwelt / Anmeldung erbeten

Sport- und Freizeitbad OASE

Plauer Chaussee 7, Tel. 85580, täglich 10 bis 22 Uhr

- 05.02. 09:00 Frühstückssauna, Anmeldung bis 02.02.
- 06.02. bis 17.02. Ferienprogramm für Kinder
- 24.02. 20:00 Wellnessnacht, Anmeldung bis 21.02.

Jugendkunstschule Kunsthaus

Baustraße 3-5, Tel. 82222

kreative Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aktuelles unter www.kunsthaus-guestrow.de

- 06.02. bis 17.02. Ferienangebot
„Musikinstrumentenbau“
- je Di. 20:15 Filmvorführung **FILMklub**

Kreisvolkshochschule

John-Brinckman-Str. 4, Tel. 684032

- 02.02. 19:00 Vortrag „Die aktiven Vulkane Europas
- Geolimpressionen von Island bis
Süditalien“, Dr. M. Krauß
- 09.02. 19:00 Vortrag „Traditionelle Chinesische
Medizin bei orthopäd. Erkrankungen“,
Gabi Beerbaum
- 16.02. 19:00 Vortrag „Das Verhältnis berühmter
Persönlichkeiten zum Altertum:
Sigmund Freud (1856 – 1939)“,
Dr. Reinhard Witte

Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow eG (AWG), Friedrich-Engels-Str. 12

AWG Rosenhof

Straße der DSF 11a, Tel. 83430

- 15.02. 14:00 AWG-Forum „Was bringt die neue
Pflegerform?“, Dr. Rathje
- je Mo. 14:00 Handarbeit
- je Di. 14:00 Kaffeeklatsch
- je Mi./Fr. 09:00 Seniorensport (Fitnesspoint Møde)
- je 2. Mi. 14:00 Plattsacker
- je 2. Mi. 16:00 Rentenberatung

je Do. 14:00 Kartenspiele
je Do. 18:00 Line Dance (Haus der Generationen)

AWG Treff 23

August-Bebel-Str. 23

je Di. 14:00 Kartenspiele
1./3. Do. 14:00 AWG-Singekreis

AWO Familien-Freizeit-Lernberatungszentrum

(FFLZ) Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400

Kurse nach Plan

Noch freie Plätze: Frauensport immer donnerstags 09:45 und 11.00 Uhr, Anmeldung unter 03843 842400

Achtung: Abiturvorbereitung Mathematik immer samstags

Neu: immer montags 14:00 Uhr Spielenachmittag im Seniorenclub, Magdalenenluster Weg 6

01.02. 17:00 Selbsthilfegruppe Diabetiker, Spielenachmittag
06.02. 17:00 Leseverführer: Bücher von Jutta Schlott und anderen Autorinnen
13.02. 14:00 Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs
20.02. 14:00 Frauentreff 60+
je Di. Kursprechstunde für Eltern-Kind-Kuren
je Di. 10:00 Elterncafé

Ausstellung Heidrun Klimmey: Mondsüchtig. Ölmalerei und experimentelle Druckgrafik

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herr Küster, Tel. 038452 21179

je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Rathaus

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz

Schweriner Str. 97, Tel. 721360

Termine bitte in der Einrichtung erfragen.

DRK-Seniorenbüro, „Haus der Familie“

Friedrich-Engels-Str. 26

Termine bitte in der Einrichtung erfragen.

Familienbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste

der evangelisch lutherischen Landeskirche Mecklenburgs Domplatz 13, Tel. 0381 37798722

Das Büro der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Güstrow ist in das Zentrum Kirchlicher Dienste, 18055 Rostock, Alter Markt 19, umgezogen. Die Eltern-Kind-Kurse finden jedoch weiterhin in Güstrow, Domplatz 13, statt. Anmeldungen zu diesen Kursen werden im Büro unter Tel. 0381 37798722 entgegen genommen.

Bewegungsspiele für Säuglinge und Eltern nach dem Prager – Eltern – Kind – Programm (PEKiP):

je Mo. 14:00 06.02. bis 16.04. und 23.04. bis 02.07.
je Mi. 10:00 08.02. bis 14.04. und 18.04. bis 27.06.
je Mi. 14:00 08.02. bis 14.04. und 18.04. bis 27.06.

Spielgruppe für Eltern und Kinder:

je Mo. 09:30 06.02. bis 16.04. und 23.04. bis 02.07.
Spiel und Bewegung für Kinder und ihre Eltern
je Mo 16:15 13.02. bis 02.04.

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“

17.02. 18:30 Fachgruppenversammlung, KVHS John-Brinckman-Str. 4

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde

Güstrow“ e. V. AWO, Magdalenenluster Weg 6

12.02. 10:00 Treff der Briefmarkenfreunde
26.02. 10:00 Treff der Briefmarkenfreunde

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG

Ringstraße 8, Tel. 750172 oder 750157

06.02. 15:00 Selbsthilfegruppe der „DMSG“
07.02. 14:00 Preisskat (Teilnehmergebühr 7 Euro)
14.02. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga
16.02. 14:30 Selbsthilfegruppe „Fibro“
21.02. 14:00 Preisskat (Teilnehmergebühr 7 Euro)
22.02. 17:00 „Denkmalpflege“ mit Jürgen Höhnke, Thema: Renaissance in Güstrow

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte

Haus der Generationen - Partner der „Dietz und Inge Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel. 842343

01.02. 14:00 Treff der Skatspieler
je Mi. 09:00 Sportgruppe I
10:00 Sportgruppe II
je Do. 09:00 Sportgruppe III
10:00 Sportgruppe IV
03.02. 14:00 Stammtisch
18:00 AG der Tanzfreunde der AWG Line Dance
05.02. 14:00 Sonntagstanz, Anmeldungen erbeten
je Mo. 09:00 Handarbeit
13:00 Rommee
14:00 Chor
je Di 10:00 Englisch
13:00 Treff der Radwandergruppe
14:00 Probe der Theatergruppe
08.02. 14:00 Treff des Singekreises
10.02. 14:00 Stammtisch
15.02. 14:00 Treff der OG 11
14:00 Singekreis
16.02. 16:00 Podiumsdiskussion „Welchen Ausweg aus der kapitalistischen Krise gibt es?“, Dr. Klaus Blessing
19:00 Kreis für geistige Lebenshilfe
17.02. 14:00 Spielenachmittag
18:00 Faschingstanz für Paare
22.02. 14:00 Treff der Skatfreunde
23.02. 14:30 „Spanischer Nachmittag“ Vorstellung des Frühlingsfluges nach Barcelona mit Musik und Köstlichkeiten
24.02. 14:00 Stammtisch

Güstrower Werkstätten GmbH

Begegnungsstätte „Die Brücke“

Zu den Wiesen 10, Tel. 234772

Mo., Mi., Fr. u. So. 15 bis 18 Uhr

Kompass Beratungsstelle

Tel. 464382 Persönliches Budget u. a. soziale Angebote

Sportverein Einheit e. V.

„Wanderfreunde Ernst Barlach“

04.02. Wanderung Neu Strenz – Güstrow-Bützow-Kanal, 9 km und 14 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
09.02. 533. Rentnerwanderung, 9 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
18.02. Wanderung am Güstrow-Bützow-Kanal 9 km, 15 km und 19 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof Güstrow
23.02. 534. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt 09:00 Uhr, Markt

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie im Internet unter www.guestrow-tourismus.de.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Februar 2012

zum 102. Geburtstag

Frau Lucie Wiencke, Magdalenenluster Weg,

zum 101. Geburtstag

Frau Charlotte Kokstein, Magdalenenluster Weg,
Frau Grete Klüssendorf, Schloßberg,

zum 98. Geburtstag

Frau Hildegart Funke, Kessinerstraße,

zum 97. Geburtstag

Herrn Albert Kraatz, Magdalenenluster Weg,

zum 95. Geburtstag

Herrn Hermann Braunger, Alt-Güstrower Straße,

zum 93. Geburtstag

Frau Hella Krumschmidt, Weinbergstraße,
Frau Gertrud Reeps, Magdalenenluster Weg,
Frau Helena Porepp, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Lydia Schilke, Magdalenenluster Weg,
Herrn Heinz Schellenberg, Neue Wallstraße,

zum 92. Geburtstag

Frau Erna Müller, Magdalenenluster Weg,
Frau Ulla Tack, Lärchenstraße,
Frau Margarete Hinz, Gertrudenstraße,
Frau Magdalene Hillmann, Sankt-Jürgens-Weg,
Frau Hedwig Lewerenz, Voßstraße,
Frau Anna Kögler, Fr.-Trendelenburg-Allee,
Frau Edeltrud Maschmann, Schnoiestraße,
Herrn Michael Schneider, Clara-Zetkin-Straße,

zum 91. Geburtstag

Frau Margarete Johnen, Gartenweg,
Frau Eugenie Hagen, Neue Straße,
Herrn Werner Valentin, Magdalenenluster Weg,

Zum 90. Geburtstag

Frau Adele Briese, Magdalenenluster Weg,
Frau Ilse Vogt, Fr.-Trendelenburg-Allee,
Frau Agnes Napromski, Gertrudenstraße,
Frau Ingeborg Randt, Flotowstraße,
Frau Klara Stök, Schnoiestraße,
Herrn Herbert Gutzmann, Plauer Chaussee,
Herrn Jonny Janoschka, Fr.-Trendelenburg-Allee,

zum 85. Geburtstag

Frau Ilse Polz, Buchenweg,
Frau Eva-Marie Beggerow, Magdalenenluster Weg,
Frau Liselotte Bartz, Willi-Schröder-Straße,
Frau Ernestine Michel, Kessinerstraße,
Frau Ingrid Meißner, Fr.-Trendelenburg-Allee,
Frau Rosl Schuldt, Sankt-Jürgens-Weg,
Frau Renate Scharf, Sankt-Jürgens-Weg,
Frau Maria Helfrich, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Inge Kelling, Neue Straße,
Frau Martha Reinhardt, Neue Straße,
Frau Lucie Lorenz, Am Mühlbach,
Frau Lise-Lotte Schröder, Kösterstraße,
Herrn Heinz Heitmann, Schilfgürtelweg,
Herrn Wolfgang Hasse, Sandweg,
Herrn Gert-Christian Ohde, Gliner Straße,
Herrn Karl Dr. Rohn, Weinbergstraße,
Herrn Fritz Bauers, John-Brinckman-Straße,

zum 80. Geburtstag

Frau Käthe Vieroth, Straße der DSF,
Frau Anneliese Rieckhoff, Clara-Zetkin-Straße,
Frau Ursula Wiechert, Wilsenstraße,
Frau Hildegard Luttkus, Schnoiestraße,
Frau Helga Millrath, August-Bebel-Straße,
Frau Margot Thiele, Niklotstraße,

Frau Ingeborg Bleick, August-Bebel-Straße,
Frau Agnes Hoelzer, Am Eicheneck,
Frau Irena Freier, Prahmstraße,
Frau Hildegard Nagel, Kessinerstraße,
Frau Christel Gustke, Buchenweg,
Herrn Heinrich Wittbrock, Hageböcker Straße,
Herrn Johannes Hille, Teterower Chaussee,
Herrn Hans-Jürgen Ahlberg, Bärstammweg,
Herrn Werner Zmijewski, Dachssteig,
Herrn Siegfried Petzel, Heidberg,
Herrn Hans-Ulrich Ave, Ringstraße,
Herrn Ewald Frieriep, Elisabethstraße,
Herrn Josef Hauser, Ringstraße,
Herrn Klaus Drewanz, Wossidlostraße,
Herrn Horst Awe, Haselstraße,
Herrn Arno Lück, Puschkinweg,
Herrn Karlheinz Matz, Platanenstraße,
Herrn Willi Berg, Clara-Zetkin-Straße,

zum 75. Geburtstag

Frau Erika Fritz, Weinbergstraße,
Frau Lucie Jorga, Hagemeisterstraße,
Frau Edith Eilrich, Kessinerstraße,
Frau Hannelore Siegesmund, An der Schanze,
Frau Inge Hopp, Tivolistraße,
Frau Waltraud Fromberg, Sandberg,
Frau Rut Graue, Schnoiestraße,
Frau Waltraud Kraninger, Wilsenstraße,
Frau Helga Romanow, Bärstammweg,
Frau Betti Küster, Puschkinweg,
Frau Christel Wittenburg, Eichenweg,
Frau Ursula Schulz, Magdalenenluster Weg,
Frau Elisabeth Schicht, Hans-Beimler-Straße,
Frau Karin Sturz, Parumer Straße,
Frau Erika Schnee, Demmlerstraße,
Herrn Claus Rudolph, Hasenhörn,
Herrn Klaus Wegener, Elisabethstraße,
Herrn Rolf Gräff, Distelweg,
Herrn Johannes Wirkus, Clara-Zetkin-Straße,
Herrn Ulrich Wolff, Querstraße,
Herrn Horst Piechocki, Elisabethstraße,
Herrn Horst Dr. Seefluth, Am Werder,
Herrn Gert Graumann, Niklotstraße,
Herrn Gustav Peters, Straße der DSF,
Herrn Harald Wäbs, Prahmstraße,
Herrn Klaus Winkler, Kessinerstraße,
Herrn Rolf Jürß, Straße der DSF,
Herrn Rudolf Stüve, Distelweg,
Herrn Wolfgang Kirk, Spaldingsplatz,
Herrn Günter Erdmann, Am Eicheneck,
Herrn Uwe Dorn, Magdalenenluster Weg

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst je 1. So Kindergottesdienst

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst immer mit Kindergottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je So 10:00 Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde

So 10:00 Heilige Messe

Sa 18:00 Heilige Messe

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst

je Mi 19:30 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

12.02. 11:00 Gottesdienst

26.02. 11:00 Gottesdienst